



Das sieht lecker aus: ein Stapel Schokoküsse.

Foto: Moras

Was ist so schlimm am „Negerkuss“?

Viele Menschen meinen: Dieses Wort sollte man nicht benutzen, denn es sei rassistisch

VON HAGEN EICHLER

HILDESHEIM. Alle Polen klauen. Russen sind immer betrunken. Die Deutschen sind humorlos. Wahrscheinlich hast du auch schon solche Sätze gehört. Sie haben gemeinsam, dass sie rassistisch sind. Auch das Wort „Negerkuss“ finden viele Menschen rassistisch. Doch was heißt das eigentlich: rassistisch?

Stell dir vor, deine Klassenkameraden wollen nichts mit dir zu tun haben. Sie finden dich doof, weil du große Füße hast. Sie sagen dir: „Nur Menschen mit kleinen Füßen sind gute Menschen.“ Oder du hast als einziger rote Haare, und die anderen sagen: „Nur Dummköpfe haben rote Haare.“

So ein Verhalten ist rassistisch. Deine Klassenkameraden betrachten nur einen winzigen kleinen Teil von dir.

Sie fragen sich nicht, wer du wirklich bist. Genauso ist es, wenn man Menschen aus einem anderen Land verurteilt – nur weil sie aus einem anderen Land kommen. Auch diese Menschen haben viele verschiedene Eigenschaften. Es gibt viele Russen, die keinen Alkohol trinken. Die meisten Polen haben nie geklaut. Und es gibt Deutsche, die einen guten Witz machen können.

„Rassismus kommt von Denkfehlern“, sagt Hannes Schammann. Er arbeitet an der Universität Hildesheim. Dort erforscht er auch Rassismus. „Viele Menschen glauben: Wer gleich aussieht, denkt und fühlt automatisch gleich“, sagt Schammann. „Und dann meinen diese Menschen: Es ist das Beste, wenn wir unter uns bleiben.“ Sie denken nämlich, dass sie besser sind als die anderen

Menschen. Deshalb wollen sie nicht, dass sich ihre Gruppe mit einer anderen vermischt. Sie wollen ihre Rasse reinhalten. Dabei gibt es keine menschlichen Rassen. Da sind sich viele Wissenschaftler seit Langem einig.

Deswegen ist auch das Wort „Negerkuss“ problematisch. Als „Neger“ wurden lange Zeit Menschen mit dunkler Hautfarbe bezeichnet. Das Wort kommt von dem lateinischen „niger“. Das heißt „schwarz“. Rassisten denken: Menschen mit dunkler Hautfarbe gehören zur Rasse „Neger“, und die sind weniger wert als Menschen mit weißer Haut. „Neger“ mussten oft als Sklaven arbeiten und wurden sehr schlecht behandelt. Die meisten dunkelhäutigen Menschen wollen das Wort nicht hören. Sie finden es ausgrenzend und beleidigend.

Manchmal wirkt Rassismus gar nicht böse, sondern wie ein Lob. Zum Beispiel, wenn jemand sagt: „Die Brasilianer sind sehr lebensfroh.“ Auch das mag auf manche dieser Menschen zutreffen, aber es stimmt nicht für alle.

„Leider ist kein Mensch frei von Rassismus“, sagt Schammann. Er gibt zu: „Auch ich denke manchmal rassistisch.“ Oft ist es bequem, einfach etwas über andere zu behaupten. Man sagt auch: Man steckt Menschen in eine Schublade. „Deshalb ist es wichtig, dass wir uns immer erinnern: Kein Mensch passt in eine Schublade“, sagt Schammann.

Wenn du jemanden doof findet, bist du nicht gleich rassistisch. Manche Menschen mögen wir eben, manche Menschen mögen wir nicht. Die Herkunft sollte damit aber nichts zu tun haben.